

# Herbstreport und Abschlußübung der Freiw. Stadtfeuerwehr Köflach

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach lud kürzlich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des Bezirksfeuerwehrkommandos Voitsberg zu ihrer diesjährigen Abschlußübung, die mit dem Herbstreport verbunden war, ein.

Angetreten waren 35 Mitglieder der FF Köflach mit ihrem Kommandanten, BFR Hauptbrandinspektor Rudolf Reif, der die Meldung an Bürgermeister Alois Edmayer und die Begrüßung der übrigen Gäste vornahm. Unter diesen sah man u. a. den Abgeordneten zum Nationalrat Michael Pay, Gendarmerie-Bezirksinspektor Franz Gulass, Oberbrandrat Karl Strablegg, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Kriehuber, Karl Mara, Heinrich Klinger, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter, Bezirksfeuerwehrarzt OSR Dr. Otto Koren, Hauptbrandinspektor Heinrich Zach, Oberbrandinspektor Josef Bauer und die Vertreter des Roten Kreuzes der Bezirksstelle Voitsberg-Köflach.

Der Einladung seitens des Hauptbrandinspektors Rudolf Reif, das Rüsthaus, die Rüstfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände zu besichtigen, wurde gerne Folge geleistet. Besondere Aufmerksamkeit fand dabei das kürzlich von der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach aus Eigenmitteln angekaufte Einsatzfahrzeug. Der Kostenaufwand hiefür belief sich auf rund 150 000 Schilling und wurde dieser Betrag aus einer durchgeführten Holzaktion, aus Leistungen für Brandwachestunden und aus dem Reinertragnis des im Mai von der FF Köflach veranstalteten Festes aufgebracht.

Verständlich, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach auf dieses Fahrzeug besonders stolz ist, da sie dafür ja zusätzliche Arbeitsleistungen neben ihren schweren Aufgaben auf dem Feuerwehrsektor zu erbringen hatte.

Nach der Besichtigung sprach sich Bürgermeister Alois Edmayer sehr lobend über die gute Wartung der Fahrzeuge und Geräte aus und dankte dabei insbesondere jenen Wehrkameraden, die mit dieser Tätigkeit betraut sind.

Nachdem sich alle Gäste vom guten Ausrüstungsstand der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach überzeugt hatten, gab es eine gestaffelte Alarmübung auf dem sogenannten Birnstinglgrund.

Der erste Zug mußte einen Brand bekämpfen und auch schweren Atemschutz einsetzen. Als Brandobjekt selbst diente ein großes Wirtschaftsgebäude.

Einen sogenannten Ölalarm gab es für den zweiten Zug. Dabei wurde bewiesen, daß die Wehrmänner der FF Köflach auch mit einfachsten Mitteln eine eventuelle Katastrophe verhindern können, die ein ganzes Stadtgebiet betreffen könnte. Man nahm den Umsturz eines Öltransporters an. Sofort wurden die vorhandenen

Ölbindemittel angewendet, ein mit 1000 Liter Fassungsraum vorhandenes altes Jauchenfaß diente zur Aufnahme der umgepumpten Ölmenge und einfache Holzabdichtungsmittel verhinderten ein Weitersickern der bereits ausgeflossenen Ölmenge in das umliegende Erdbereich.

Der dritte Zug der Freiwilligen Feuerwehr Köflach mußte auf raschestem Weg zu einer Unfallsstelle beim Gradnerbach. Ein PKW ist laut Annahme in diesen gestürzt und der Fahrer konnte sich nicht mehr selbst befreien, da die Türen durch den Sturz nicht mehr aufgingen. Mittels einer Trennscheibe wurde sofort an die Rettung des eingeschlossenen Kraftfahrzeuglenkers gegangen. Nachdem dieser von den Männern des Roten Kreuzes Erste Hilfe erhielt und anschließend in das zuständige Landeskrankenhaus transportiert wurde, nahmen die Männer der Stadtfeuerwehr Köflach die Bergung des schwer beschädigten PKWs vor und brachten ihn mit ihrem schon sehr betagten Abschleppfahrzeug zur nächsten Mechanikerwerkstätte.

In seinem Dank hob Bürgermeister Alois Edmayer die gezeigte Schlagkraft und den ausgezeichneten Ausbildungsstand der Wehr hervor. Er erklärte, daß die Bevölkerung von Köflach sich glücklich schätzen könne, eine solche Wehr mit einem so hohen Ausbildungsgrad zu haben. Den Wehrmännern selbst dankte er für ihre immer wieder unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft, ihren stets aufgebrauchten Idealismus, der dazu führt, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr kaum an einem Mitgliedermangel zu leiden hat und daher auch in voller Sollstärke immer einem erforderlichen Einsatz zum Wohle der Mitmenschen Rechnung tragen kann.

Oberbrandrat Karl Strablegg hob gleichfalls den hohen Ausbildungsgrad, die Einsatzbereitschaft udgl. der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach hervor und dankte ihr namens des Bezirkskommandos für alle bisher erbrachten und auch künftig zu erbringenden Leistungen.

Mit einem geselligen Beisammensein, das mehrere Stunden anhielt, fand dieser Alarm und Rapport den Abschluß.

Hauptbrandinspektor Rudolf Reif richtete sodann noch an den Abgeordneten zum Nationalrat Michael Pay und an Oberbrandrat Karl Strablegg das Ersuchen, sie mögen die Wehr Köflach bei den zuständigen Stellen dahingehend unterstützen, daß sie in nächster Zeit für ihre Funkstation den so dringend notwendigen Sender durch die Post zugesprochen erhält. Beide erklärten sich bereit, auf ein positives Ergebnis bezüglich des Gesuches, so weit es in ihrem Bereich steht, einzuwirken.